

Lasallianische Identität

1. Lasallianische Identität ist eine kollektive Identität: Erziehung, Werte, Formen: es gibt verschiedene Schemata.
 - 1.1 Identität ist ein Geschenk für die Gemeinde, ist ein Prozess der Gemeinschaft für die Sendung. Johannes de La Salle ist Lehrer und Führer auf dem spirituellen Weg.
 - 1.2 Identität ist ein Weg für die Sendung zu den Armen, in Gemeinschaft, nach dem Evangelium.
 - 1.3 Lasallianische Identität drückt sich in verschiedenen Formen aus:
 - In Zeichen (Ikonen), verbunden mit Erfahrungen und Gefühlen, in den Zeichen der lasallianischen Familie, in der Begleitung unserer Schüler.
 - In Geschichte – Lektüre der Gründungsmythen und das Studium unserer fortlaufenden Geschichte, bis zur heutigen geteilten Verantwortung und Gemeinschaft.
 - In der Kultur – durch unser Vokabular, unsere Ausdrücke und Formulierungen. Wichtig für Dauerhaftigkeit der Identität in der lasallianischen Familie, z. B. unser Ordensgruß: „Jesus lebe in unseren Herzen“ ...
2. Persönliche lasallianische Identität findet man in jedem einzelnen Mitglied, in jeder Kultur (Ordensleben, Laien, Frauen, Männer, Verheiratete, Zölibatäre, Katholiken, Christen, andere Religionen).

Der Kontext unserer lasallianischen Identität heute

1. Die Frage der Identität allgemein
 - 1.1 Die globale Entwicklung der Gesellschaft, ein überbordendes Europa, Mondialisation.
 - 1.2 Religiöse Entwicklung in Europa, ein multireligiöses Europa, z. B. viele Moslem in den europäischen Ländern, eine kleiner werdende Kirche und der Druck auf einige sehr aktive Mitglieder, eine integralisierende Kirche und eine Kirche der Gemeinschaft, in der Sicht des Vat. II, eine Kirche, in der Laien ihren Platz haben; auch in unserem Institut.
 - 1.3 Die individuelle Identität
 - Stärker werden der individuellen Unsicherheit, man lebt als Single, braucht andere kaum, man fühlt sich physisch allein gelassen. Man spricht von einer Krise der Identität, in den Institutionen, wie soll man auf diese oder jene Situation reagieren?
2. Lasallianische Identität
 - Christianisierung, unsere Sendung, die Situation in der Kirche
 - 2.1 Der Befund aus unseren Quellen – JBS und die Quellen unserer Gründung müssen auch die heutigen Veränderungen beachten. Sie drücken sich im Geist der jeweiligen Epoche aus, wir leben in einer Zeit der kritischen Sicht, naives Lesen ist vorbei, eine aktive Treue, eine Treue in der Interpretation, ein erneutes Lesen unserer Tradition.
 - 2.2 Unsere Sendung in der Gesellschaft von heute
 - Säkularisation in unserer Gesellschaft, wir sind gegründet worden, um Schule für die Kinder zu halten, wie sieht das heute im staatlichen System aus, wie sieht es mit der neuen Armut aus?
 - 2.3 Heute Assoziation bilden und leben
 - Eine mit den Laien geteilte Identität, die in engagierten Erziehungsgemeinden umgesetzt wird. Es geht um eine neue Erfahrung des lasallianischen Erbes durch die Laien. Assoziation leben bedeutet in einer Gemeinschaft mit verschiedenen Menschen leben. Das schließt unterschiedliche Arbeit und eine Tätigkeit, die persönlich begleitet wird, ein.

Wenn eine Schule sich De La Salle Schule nennt, sind dann die Lehrer auch bereit, sich zur lasallianischen Tradition und Spiritualität zu bekennen und Zeugnis dafür zu geben, oder geht es bloß um einen repräsentativen Namen.

Viele Frauen und Männer sind verheiratet und in der Zeit limitiert. Die Brüder müssen auf die Familie Rücksicht nehmen, auch auf die Frauen und die Kinder. Vielleicht kann man andere Formen und Möglichkeiten finden, z. B. Internet. Es gibt mehrere Wege, um das lasallianische Charisma lebendig zu erhalten und in die Zukunft weiter zu geben.

Manche Brüdergemeinden wollen und können die Laien nicht empfangen und aufnehmen. Sie leben in Gemeinschaft, sind aber nicht bereit, diese zu teilen.

Begleitung ist nicht nur für die Brüder reserviert, auch Begleitung der Laien ist wichtig, z. B. Zusammenkünfte, spirituelle Fragen, lasallianische Sendung.

Assoziation ist möglich zwischen Brüdern und Laien, aber auch Laien untereinander können Vereinigung bilden. Assoziation ist immer für unsere Sendung. Wie kann man Frauen und Männer motivieren, Lasallianer zu werden?

Wie können die Brüder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfangen und für sie offen sein? Gebet, Gedankenaustausch, Reflexion, an einem gemeinsamen Projekt arbeiten etc. Menschen guten Willens können sich immer zusammensetzen und über Bildung und Erziehung sprechen, auch wenn sie im Glauben unterschiedlich sind.

Lasallianer sein im heutigen Europa

Denken wir darüber nach:

Kreative Treue – hole die Jugend dort ab, wo weder du oder sie vorher waren.

Verschiedenheit – Es gibt immer mehr nicht katholische Lehrer in katholischen Schulen und katholische Lehrer, die nicht mehr praktizieren.

Von Bildung zur Berufung – Bildung ist systematisch, kreativ, im europäischen Kontext, sendungsorientiert, regelmäßig erneuert. Wir dürfen nicht nur den Job sehen, sondern die Berufung. Leadership bedeutet Berufung zu bilden, die Augen zu öffnen.

Der neuen Armut verpflichtet – Kinder und deren familiäre Situation, zu wenig Liebe, wer hört zu, spirituelle Armut, Lehrer und Erzieher, die unter Druck stehen, verlieren ihre berufliche Sicherheit.

Assoziation: *„Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, dann bin ich mitten unter ihnen.“* Werte aus der Bibel leben: 1 Kor 12ff. Liebe ist geduldig und freundlich ... *Lehrer sind*

*geduldig und freundlich ... Führungskräfte ... Erzieher ... Brüder
Die Liebe hört niemals auf.*

Europas Reichtum ist die kulturelle Vielfalt, die vielen unterschiedlichen Lasallianer.

Man braucht eine Liste der Prioritäten, wir müssen unsere lasallianische Geschichte kennen und andere verstehen lernen. Wir können zusammen leben, zum Wohle der Jugend. Identität wird uns gegenseitig bereichern. Die Jugend wird durch unsere Komplimentarität bereichert. Assoziation ist offen, eine offene Pforte zum Eintreten. Viele Möglichkeiten sind offen: gemeinsames Gebet, Gespräch, Arbeit, Verpflichtung etc.

Zusammenstellung: Br. Erhard Tietze
Aus dem CEFL – Kolloquium 2004, Rom